



„zuhaus ankommen“

„zuhaus ankommen“ – Initiative zur nachhaltigen Bekämpfung von Wohnungs- und Obdachlosigkeit

„zuhaus ankommen“ ist ein Projekt der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAWO). Es zielt darauf ab, leistbaren, nachhaltigen und inklusiven Wohnraum an armuts- und ausgrenzungsgefährdete Menschen zu vermitteln und sie beim Ankommen zu unterstützen. „zuhaus ankommen“ richtet sich an Menschen, die durch die Covid-19-Pandemie in finanzielle/existenzielle Schwierigkeiten geraten sind und deshalb ihre Wohnung verloren haben oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Die erforderlichen Finanzierungsbeiträge inklusive etwaiger Übersiedlungskosten – für armutsgefährdete Menschen oft nicht leistbar – werden aus Projektmitteln übernommen.

„zuhaus ankommen“ wird zur Gänze vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (gemäß Sonderrichtlinie „COVID-19 Armutsbekämpfung“) finanziert. Das Gesamtvolumen des Projekts beträgt € 2.650.000. Es sollen ca. 240 Wohnungen vermittelt werden. Dabei sollen nachhaltige Kooperationen zwischen gemeinnützigen Bauträgern, die dauerhaft Wohnraum zur Verfügung stellen, und Sozialorganisationen, die ehemals obdach- bzw. wohnungslose Menschen in ihren Wohnungen betreuen, aufgebaut werden. Das Projekt startete im Juni 2021 und endet im April 2022.

„zuhaus ankommen“ wird von der BAWO koordiniert. Die Projektleitung, operative Umsetzung und Kooperation mit gemeinnützigen Bauträgern in den Bundesländern obliegt den Projektpartnern im jeweiligen Bundesland:



Wien

Burgenland

Kärnten

Oberösterreich

Niederösterreich

neuner
immo

Caritas

volkshilfe.
KÄRNTEN



gemeinsam mit
– Caritas
– Diakonie
– neunerhaus
– Volkshilfe

gemeinsam mit
Caritas Klagenfurt

gemeinsam mit
– Verein
Wohnplattform
– B 37